



Sind begeistert über die gelungene Frischzellenkur in den Technischen Schulen des Kreis Steinfurt in Steinfurt: Helmut Gerdener (Stellv. Schulleiter), Hermann Gröning (Bezirksregierung.), Heinz Heitmann (Projektleiter), Thomas Kubendorff (Landrat), Bernhard Busch (Niederberghaus & Partner) und Thomas Dues (Schulleiter, v.l.).

Foto Lehmkuhl

Gelungene Frischzellenkur

Wiedereröffnung der Technischen Schulen des Kreises nach Sanierung und Erweiterung

KREIS STEINFURT. Es gab nur lobende Worte und kein Fünkchen Kritik über die vollendete Sanierung und Erweiterung der Technischen Schulen des Kreises in Steinfurt. Im Rahmen einer Feierstunde am Montag äußerten sich sowohl die Auftraggeber als auch die Auftragnehmer förmlich begeistert über den Ablauf der 20-monatigen Bauphase.

„Patient wohlauf, Operation überlebt“, erinnerte Schulleiter Thomas Dues an die Worte von Landrat Thomas Kubendorff, der anlässlich des Spatenstichs im Februar 2010 an eine schwierige Operation am offenen Herzen glaubte. „Unter dem Aspekt einer Schönheitsoperation hat sich das gesamte Objekt wohltuend verbessert“, so der Schulleiter weiter.

Maßstäbe gesetzt

Auch Landrat Thomas Kubendorff, der kurz vor seiner Rede noch einen Umzugs-Barcode entfernte, der am Rednerpult im neuen Multifunktionsraum des Berufskollegs klebte, sprach von einer optisch richtig schönen Erscheinung. „Diese so genannte integrale Sanierung setzt



Mit dem grauen Klinker haben die Technischen Schulen des Kreises in Steinfurt nach ihrer Sanierung eine neue markante Fassade erhalten.

Foto Lehmkuhl

Maßstäbe, sogar in ganz Deutschland“, wies der Landrat auf die Generalsanierung während des Schulbetriebes hin. Die Renovierung sei mit elf Millionen Euro die teuerste seit vielen Jahren gewesen. Zeit- und Kostenplan seien eingehalten worden. Durch die energetischen Sanierungsmaßnahmen behielten 2500 Schüler und die Lehrerschaft einen kühlen Kopf. „Die Bildungseinrichtung erhielt ein Fitness-Crashkurs,

wurde quasi runderneuert und bekam eine richtige Frischzellenkur“, so Thomas Kubendorff weiter.

Heinz Heitmann, Projektleiter des Kreises, lobte die tolle Zusammenarbeit mit den Planern und den ausführenden Firmen. „Teilweise waren bis zu 30 Architekten und Ingenieure an einem Tisch“, erklärte der Diplomingenieur, dessen Berufskolleg-Projekt das letzte seiner beruflichen Laufbahn ist. Schon jetzt wür-

den die ersten Erhebungen zeigen, dass jede Menge Energie eingespart werde, fügte Heinz Heitmann hinzu.

Schulleiter Thomas Dues bedankte sich bei den Wirtschaftsschulen im Ort, die während der Bauphase Räume für die Schüler zur Verfügung stellten. „Die Pavillons reichten nicht aus“, so Thomas Dues weiter.

Beamtenblume

Christoph Neuhaus, Leiter der Wirtschaftsschulen, schenkte seinem Kollegen eine grüne Pflanze, die ohne viel Einsatz wachse und gedeihe, wenn man sie gieße. „Man kann sie auch als Beamtenblume bezeichnen“, hatte Christoph Neuhaus die Lacher auf seiner Seite.

Hermann Gröning von der Bezirksregierung richtete sein Augenmerk auf die Bauarbeiten im und am Berufskolleg, die von seinen Schülern mitgestaltet wurden. „Die Schule hat aus der Sanierung und Erweiterung ein eigenes Projekt gemacht. Hier konnten ihre Schüler am ‚lebendigen‘ Objekt lernen“, sagte der ehemalige Stellvertretende Leiter der kaufmännischen Schulen in Ibbenbüren. lem